

Demokratiepädagogik

im Schulfach Erziehungswissenschaft

Herausforderungen – Diskussionen – Anregungen

23. Februar 2024
Universität Paderborn

- Plenarvortrag:
Dr. Wolfgang Beutel (Hannover):
Demokratiepädagogik und Demokratiebildung: Querschnittsaufgaben, Grundlagen und fachliche Herausforderungen der Schule
- Podiumsdiskussion
- Workshops

Reader zur Veranstaltung

Organisation:

AG Didaktik des Unterrichtsfaches Pädagogik
Universität Paderborn

Prof. Dr. Katharina Gather
Prof. Dr. Ulrich Schwerdt
Mario Engemann, M.Ed.

Studiengangsguppe Unterrichtsfach Pädagogik
Universität Bielefeld

Dr. Dieter Kinkelbur
Nils Weinberg

Tagesablauf

09.00h - 09.30h Raum A	Eröffnung und Begrüßung			
<i>Plenarvortrag und Diskussion</i> 09.30h - 11.00h Raum A	Dr. W. Beutel <i>Demokratiepädagogik und Demokratiebildung: Querschnittsaufgaben, Grundlagen und fachliche Herausforderungen der Schule</i>			
<i>Podiumsdiskussion</i> 11.30h - 12.30h Raum A	<u>Diskutierende:</u> Dr. W. Beutel, Dr. K. Bubbenzer, Dr. F. Plöger & E. Stiller <u>Moderation:</u> Prof. Dr. K. Gather <i>Ist Demokratie im Fachunterricht förderbar? – Herausforderungen aus (fach)didaktischen und praktischen Perspektiven</i>			
– Mittagspause –				
<i>Workshops</i> 13.30h - 15.00 h H-Gebäude	Raum B Prof. Dr. B. Herzig & M. Engemann: <i>Demokratieerziehung nach Kohlberg – ein zeitgemäßer Ansatz?!</i>	Raum C Dr. M. Kirchner: <i>Demokratie leben – die Pädagogik Janusz Korczak unter demokratiepädagogischen Perspektiven</i>	Raum D Prof. Dr. A. Martin <i>„Die Wahrheit setzt sich nicht von allein durch“ – Evolutionäre und medienpädagogische Perspektiven auf die Anziehungskraft von Desinformation in der digitalen Gesellschaft</i>	Raum E Dr. G. Röken: <i>Kontroversität, Konflikt- und Kritikorientierung als fachdidaktische Elemente einer gesellschaftsorientierten pädagogischen Bildung sowie zu Ermöglichung einer diskursiven Streitkultur im Pädagogikunterricht – Exemplarisch entfaltet an einer kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit der Demokratiepädagogik</i>
15.30h - 15.30 h Raum A	Fazit / Perspektive und Verabschiedung			

Workshop 1

Demokratieerziehung nach Kohlberg – ein zeitgemäßer Ansatz?!

Prof. Dr. Bardo Herzig & Mario Engemann

Ausgehend von aktuellen Diskussionen über den Stand und die Zukunft der Demokratie wird in dem Workshop der entwicklungstheoretische Ansatz von Lawrence Kohlberg diskutiert. Dabei wird der Ansatz aus theoretischer und empirischer Perspektive einer kritischen Analyse unterzogen: Inwieweit trägt die Entwicklung moralischer Urteilsfähigkeit heute zur Demokratiefähigkeit bei? Zudem werden fachdidaktische Zugänge des Schulfachs Erziehungswissenschaft zur unterrichtspraktischen Auseinandersetzung damit erörtert.

Dauer: 90 Minuten

Raum: B

Workshop 2

Demokratie leben

– Die Pädagogik Janusz Korczaks unter demokratiepädagogischen Perspektiven

Dr. Michael Kirchner

1. Einführung
 - Die Pädagogik Janusz Korczaks im Kontext der historischen Reformpädagogik (u.a. John Dewey)
 - „Kindergesellschaft“ in der Theorie Korczaks
 - Aufhebung des Dualismus von Individuum und Gruppe – Zusammenleben als „assoziertes Leben“ – Kooperation und Solidarität
 - „Kindergesellschaft“ in Korczaks Praxis
 - Dienste – Kollegialgericht – Zeitungen – Parlament
2. Gemeinsame Interpretation von Text-Ausschnitten aus pädagogischen Essays Korczaks
3. Diskussion: „Demokratie als reflexive Kooperation“ (A. Honneth)?

Dauer: 90 Minuten

Raum: C

Workshop 3

"Die Wahrheit setzt sich nicht von allein durch"

– Evolutionäre und medienpädagogische Perspektiven auf die Anziehungskraft von Desinformationen in der digitalen Gesellschaft

Prof. Dr. Alexander Martin

Ausgehend von Befunden zu (medienbezogenen) Lehr- und Lernprozessen richtet der Workshop den Blick auf kognitionspsychologische Ansätze zur evolutionär tief verankerten Fähigkeit des Menschen zur Aufmerksamkeit.

Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, warum gerade von digital verbreiteten Desinformationen eine so hohe Anziehungskraft ausgeht und welche Konsequenzen sich daraus für eine medienpädagogische Begleitung ergeben.

Dauer: 90 Minuten

Raum: D

Workshop 4

Kontroversität, Konflikt- und Kritikorientierung als fachdidaktische Elemente einer gesellschaftsorientierten pädagogischen Bildung sowie zu Ermöglichung einer diskursiven Streitkultur im Pädagogikunterricht – Exemplarisch entfaltet an einer kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit der Demokratiepädagogik

Dr. Gernod Röken

Wie Tilman Grammes (2022) im *Handbuch Pädagogikunterricht* und in der Zeitschrift *PädagogikUnterricht* (Heft 2/3 2017, S. 2ff.) feststellt, gehören Kontroversität und die damit verbundenen Kategorien Kritik und Konflikt als didaktische Prinzipien „zum Kern der Berufsethik von Lehrpersonen“ (Grammes 2022, S. 199) und auch zu ihrem Professionsverständnis. Erst recht gilt das für die Fächer des gesellschaftlichen Aufgabenfeldes (vgl. Röken 2017) und damit auch für den Pädagogikunterricht. Dieser ist aufgefordert, ein Kontroversitätsbewusstsein anzubahnen, das geprägt ist von kritischen Analysen, Reflexionen und Beurteilungen sowie durch Auseinandersetzungen in Formen demokratischen Sprechens und Geltung beanspruchender Argumentation in einem offenen Diskursraum Pädagogikunterricht. Dies ist auch von Relevanz für die Konfliktorientierung, die nur solche Konflikte aufgreift, die fachdidaktisch geeignet sind und die stellvertretend für grundsätzliche und strukturell angelegte Gegensätze und Auffassungen im Bereich von Erziehung und Bildung stehen. Die Notwendigkeit ergibt sich daraus, weil pädagogische Bildung erst ermöglicht wird, wenn Schüler:innen vor gegensätzliche oder einander widersprechende Aussagen, Bekenntnisse, Behauptungen, Forderungen oder Urteile gestellt werden. Erst dann, wenn Kontroversität und Kritik kein postmodernes Spiel des Austauschs von Meinungsgirlanden sind und sie als Unterrichtsprinzipien Geltung erlangen, wird dieser Anspruch erreicht. Der Dissens als demokratische Lebensform ist daher auch in pädagogischen Fragen sichtbar zu machen. Allerdings spielen Kontroversität, Kritik und Konflikte in der Praxis des Pädagogikunterrichts anscheinend keine besonders große Rolle, sodass Diskursräume unnötig verengt werden und eine Streitkultur unterrichtlich vernachlässigt wird. Um dazu eine Alternative zu bieten und den Anspruch der genannten fachdidaktischen Prinzipien inhaltlich zu füllen, soll im Workshop die kontroverse Debatte zwischen Demokratiepädagogik und politischer Bildung aufgegriffen werden, aber auch Positionen der radikalen Demo-

kratietheorien, Perspektiven einer kritischen politischen Bildung einschließlich einer soziopolitischen Bildung in Bezug auf die Demokratiepädagogik sowie eine kritische Reflexion der Möglichkeiten einer Realisierung von Demokratiebildung als schulische Querschnittsaufgabe sollen dargestellt werden. Damit stehen dann Optionen für den Pädagogikunterricht zur Verfügung, um den in vielfacher Weise (KMK, Kernlehrplan EW) eingeforderten Anspruch des schulischen und unterrichtlichen Demokratie-Lernens in multiperspektivischer und anspruchsvoller Weise zu erfüllen.

Literaturangaben

Grammes, T. (2017): Das didaktische Prinzip der Kontroversität. *Pädagogik Unterricht – Die Fachzeitschrift für die pädagogische Fächergruppe – Kontroversität und pädagogische Bildung*, 37 (2), S. 2-10.

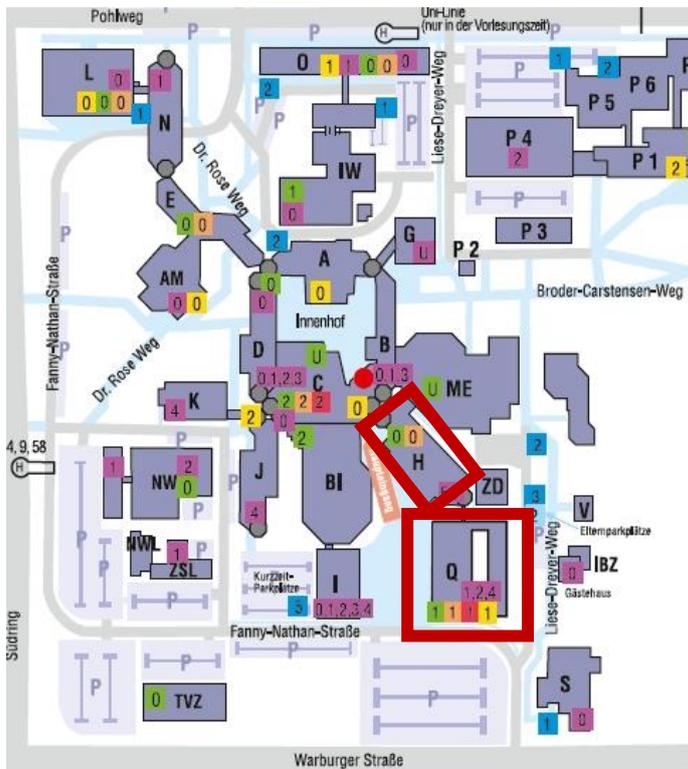
Grammes, T. (2022); Kontroversität. In: C. Püttmann & E. Wortmann (Hrsg.): *Handbuch Pädagogikunterricht*. Münster und New York: Waxmann, S. 199-203.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.) (2022): Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule. Kernlehrplan NRW.

Röken, G. (2017): Pädagogik als Fach des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes. In: K. Bubenzer, M. Rühle & J. Schützenmeister (Hrsg.): *Gesellschaftsorientierte pädagogische Bildung – Pädagogikunterricht als Fach des gesellschaftlichen Aufgabenfeldes*. Münster und New York: Waxmann, S. 143-180.

Dauer: 90 Minuten
Raum: E

Anreise und Lageplan



Mit dem Auto

Verlassen Sie die Autobahn A33 an der Ausfahrt Nr. 27 Paderborn Zentrum. Folgen Sie anschließend den Hinweisschildern Universität über die B64 bis auf die Warburger Straße. Biegen Sie anschließend auf die Fanny-Nathan-Straße (ggü. der Shell-Tankstelle). Das Q-Gebäude befindet sich auf der rechten Straßenseite. Parkplätze befinden sich entlang der Fanny-Nathan-Straße und verteilt auf dem gesamten Campus

Adresse: Warburger Straße 100 in 33098 Paderborn

Mit dem ÖPNV

Vom HBF Paderborn erreichen Sie die Universität ohne Umsteigen innerhalb weniger Minuten mit folgenden Buslinien:

Linie 4	Richtung Dahl
Linie 9	Richtung Kaukenberg
Linie S30	Richtung Bad Driburg
Linie 68	Richtung „Schöne Aussicht“
Linie R81	Richtung Lichtenau
Linie S85	Richtung Warburg
Linie 480	Richtung Ebbinghausen
Linie UNI	Richtung „Uni/Südring“

sciebo-Ordner



Materialien aus den Workshops etc. finden Sie im Anschluss an der Tagung gebündelt in der nicht-kommerziellen Campuscloud *sciebo*. Damit haben Sie die Möglichkeit, im Nachgang an der Tagung auf die Materialien zuzugreifen. Das Passwort zum sciebo-Ordner wird Ihnen einige Tage im Vorfeld der WUPO per Mail zugeschickt. Sie benötigen dafür keinen Account bei *sciebo*!

Ansprechpartner: mario.engemann@upb.de